

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **90=110 (1944)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

lich und erfordert grosszügige Uebungsgelegenheiten. Ganz besonders hier gilt der Grundsatz: Uebung macht den Meister! Nun haben wir bei den Sichtattrappen den Nachteil, dass sie nur mit gewissen Kosten zu erstellen und ausserdem nicht leicht zu dislozieren sind. Aus diesen Erwägungen heraus wurden wir im Aktivdienst vor die Notwendigkeit gestellt, eine zuverlässige, billige und bequem zu transportierende Flugattrappe zu finden.

Heute haben wir dieses Problem gelöst, und zwar durch Verwendung eines *Flugdrachens*. Jede Einheit kann sich mit wenig Hilfsmitteln selbst einen Flugdrachen in quadratischer Form von etwa 1 m Seitenlänge herstellen. Der Drachen wird an einer ca. 50 m langen Packschnur durch einen Velofahrer quer durch den Stellungsraum hindurchgeschleppt. Natürlich ist der Radfahrer an einigemassen befahrbare Wege gebunden, aber auch die Batteriestellungen sind ja meist in der Nähe von befahrbaren Wegen. Durch schnelleres oder langsames Fahren kann die Winkelgeschwindigkeit des Flugzieles verändert werden, ebenso durch ausfieren oder ausholen der Drachenschnur. In 20 m Höhe über der Batteriestellung entspricht die Fluggeschwindigkeit eines Drachens, der mit 2,5 m in der Sekunde vom Velofahrer gezogen wird, ungefähr der Geschwindigkeit eines modernen Jagdflugzeuges in 1000 m Höhe über der Batteriestellung. Sind geeignete Wege vorhanden, so können wir ganz nach Belieben das Richten auf die Zielattrappen in Ueberflug oder Vorbeiflug üben und so die Geschützbedienungen mit Verhältnissen vertraut machen, die der Wirklichkeit entsprechen. Gerade bei den Flabwaffen ist eine ausserordentlich gründliche Richtausbildung, die in jedem Dienste zu fördern ist, entscheidend. Wir müssen daher jede Gelegenheit wahrnehmen, um mit einem guten Hilfsmittel, wie es die Verwendung des Flugdrachens darstellt, die Richtausbildung zu fördern.

MITTEILUNGEN

Winter-Armeemeisterschaften 1945

vom 22.—25. Februar 1945 in Montana

Wsp. Vom 22. bis 25. Februar 1945 werden in Montana unter dem Kommando von Oberstbrigadier Schwarz die Winter-Armeemeisterschaften 1945 durchgeführt. Die Ausscheidungen innerhalb den Heeresseinheiten und Truppenkörpern erfolgen gleich wie bei den Sommer-Armeemeisterschaften 1944.

Es werden folgende Wettkämpfe ausgetragen:

I. Mannschaftswettkämpfe:

- a) Patrouillenlauf mit Schiessen, schwere Kategorie,
- b) Patrouillenlauf mit Schiessen, leichte Kategorie,
- c) Winter-Dreikampf für Mannschaften.

II. Einzelwettkämpfe:

- a) Winter-Fünfkampf,
- b) Winter-Vierkampf,
- c) Ski-Einzellauf.

Die Patrouillen oder Mannschaften bestehen aus 6 Mann, d. h.: 1 Offizier oder Unteroffizier als Führer, 1 Uof. und 4 Gefreiten oder Soldaten. Die Leute einer Patrouille oder Mannschaft müssen alle dem gleichen Stabe oder der gleichen Einheit angehören; massgebend ist die Einteilung im Dienstbüchlein. Die Anzahl der teilnahmeberechtigten Patrouillen und Dreikampfmannschaften wird vom Bureau für Wehrsport nach den durchgeführten Ausscheidungswettkämpfen im Verhältnis zur Beteiligung an den Ausscheidungen festgelegt. Pro Patrouille der schweren Kategorie können maximal 3 Ski-Einzelläufer gestellt werden. Im Winter-Vier- und Fünfkampf sind die an den Ausscheidungen ermittelten je 40 besten Wettkämpfer startberechtigt. Alle für die Ausscheidungen gemeldeten Wettkämpfer erhalten für ihr Training 12 Schuss Karabiner- resp. Pistolen- oder Revolvermunition. Die für die Meisterschaften qualifizierten Wettkämpfer erhalten für das weitere Training noch einmal die gleiche Anzahl Patronen.

Die Meldungen für die Mannschaftswettkämpfe haben durch die Heeresseinheiten gemäss Befehl des Oberbefehlshabers der Armee vom 30. September 1944 zu erfolgen.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

Fl.-Oblt. *Fritz Christen*, geb. 1917, Fl. Kp. 11, Pilot, tödlich verunglückt am 21. Oktober 1944 im Aktivdienst.

Cap. san. *Edouard Monard*, né en 1884, médecin de Pl. d'armes, décédé le 22 octobre 1944 à Payerne.

Lt. *Armando Bonzanigo*, geb. 1913, Geb. Sap. Kp. 11, aus Zürich, verstorben am 25. Oktober 1944 in Hünibach bei Thun.

Inf.-Oblt. *Wilhelm Dürsteler*, geb. 1881, verstorben am 28. Oktober 1944 in Thalwil.

Art.-Oblt. *Georges Heberlein*, geb. 1874, verstorben am 31. Oktober 1944 in Wattwil.

Inf.-Oblt. *Emil Klaus*, geb. 1882, verstorben am 31. Oktober 1944 in Zürich.

Inf.-Oberstlt. *Josef Steiner*, geb. 1891, T. D. Stab Ter. Kdo. 9a, verstorben am 3. November 1944 in Schmerikon.

Fl.-Oblt. *Anton Roth*, geb. 1915, Pilot Fl. Kp. 19, tödlich verunglückt am 3. November 1944 im Aktivdienst.